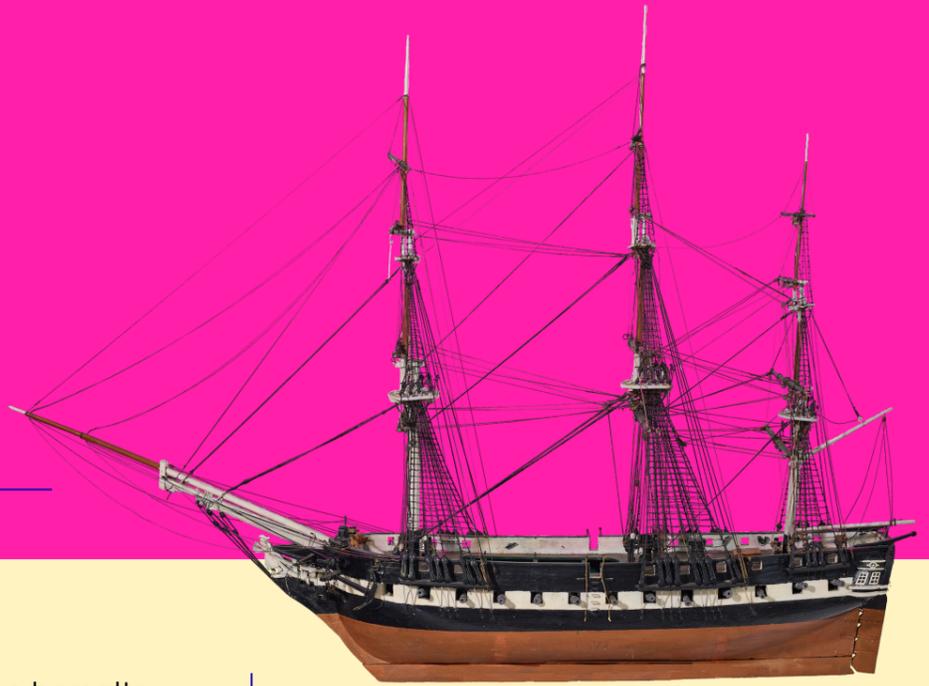


FORUM



MÄDCHEN MIT HUT



Die mit bronzener Farbe bemalte Gipsbüste eines Mädchens wurde in den 1920er-Jahren von Anna Magnussen-Petersen (*1871 Schleswig - † 1940 Bremen) geschaffen. Die Büste zeigt ihre jüngste Tochter Hildegard (*1910). Magnussen-Petersen war eine der ersten Künstlerinnen, die in Berlin an der Kunsthochschule studierten. Ihr umfangreicher schriftlicher Nachlass befindet sich hier in der Landesbibliothek.

LOUISE AUGUSTE

Das Modell der Fregatte „Louise Auguste“ wurde im späten 18. Jahrhundert aus Holz gefertigt. Das Segelschiff war ein Kriegsschiff der Marine. Es wurde nach Louise Auguste Prinzessin von Dänemark (*1771 Hørsholm - † 1843 Schloss Augustenburg) benannt. Sie war Tochter des Königs Christian VII. von Dänemark und wurde durch die Heirat mit Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg zur Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Das Schiff stammt aus dem Besitz der Familie von Noer. Louise Auguste erwarb das Schloss von Noer 1832 als Residenz ihres zweiten Sohnes Friedrich Emil August, auch Prinz von Noer genannt.

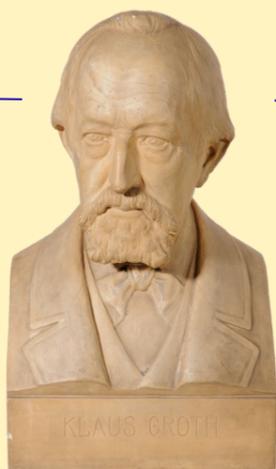
HANS HOLTORF

Hans Holtorf (*1899 Friedrichstadt - † 1984 Bockholmwik). Vollplastische Porträtbüste aus Bronze von Walter Rössler (1949). Holtorf war Theatergründer, Schriftsteller und Maler. 1920 rief er in Heide den „Masken-Wagen“ ins Leben, eine freie Truppe junger Schauspieler, die mit Büchner, Wedekind, Shakespeare oder dem Lübecker Totentanz auf Tour ging. Die Landesbibliothek bewahrt seinen Nachlass mit Übersetzungen, umfangreichem Briefwechsel sowie zahlreichen Theaterzeichnungen.



KLABAUTERMANN

Die Bronzeplastik „Klabautermann“ des Bildhauers Walter Rössler (*1904 Kiel - † 1996 Preetz). Ein Klabautermann ist im norddeutschen und seemännischen Aberglauben ein Schiffsgeist, der sowohl (unsichtbare) helfende Hand ist als auch drohende Gefahren wie den Untergang eines Schiffs ankündigt. Rössler schuf weitere Klabautermänner – auch in größeren Formaten – die zum Beispiel in Husum vor dem Nissenhaus oder auf seinem Grabstein auf dem Kieler Südfriedhof zu sehen sind.



KLAUS GROTH

Klaus Groth (*1819 Heide - † 1899 Kiel), Dichter und Begründer der neueren niederdeutschen Literatur. Mit seinem Hauptwerk „Quickborn“ erhob Groth das Plattdeutsche zur Literatursprache. Die vollplastische Gipsbüste von 1909 stammt vom Kieler Bildhauer Heinrich Missfeldt, der mehrere Groth-Darstellungen schuf, darunter den Klaus-Groth-Brunnen im Kieler Ratsdienergarten von 1912.



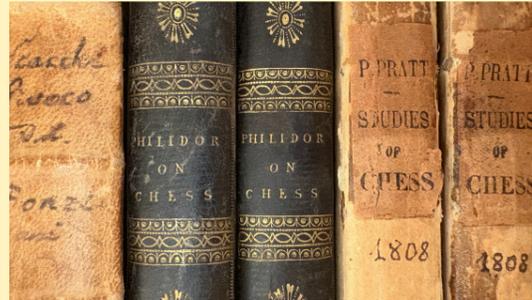
CARMEN VON NOER

Carmen Noer (*1848 La Guayra, Venezuela - † 1912 Noer), vollplastische Tonbüste von Antonio Peñas y Leon, 1879. Carmelita Henriette Louise Mathilde Eisenblat heiratete 1870 in Hamburg Friedrich Christian Karl August Graf von Noer. Die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek bewahrt die Herrenhausbibliothek Noer auf. Sie ist Teil einer reichen Sammlung historischer Bücher aus dem 18. und 19. Jahrhundert, zu der auch Bestände der Adelshäuser Rantzau, Kühren und Salzau gehören.



SCHACHSAMMLUNG

Die Schachbibliothek der SHLB umfasst etwa 14.000 Bände. Der weitaus größte Teil speist sich aus den Nachlässen des Schachsammlers und Problemkomponisten Dr. Wilhelm Maßmann (*1895 Preetz - † 1974 Kiel) sowie aus der thematisch breiter gefächerten und umfangreicheren Sammlung des Sammlers und Schachhistorikers Gerd Meyer (*1929 - †1994). Hinzu kommen eigene Erwerbungen zur Ergänzung des Bestandes.



CARL MARIA VON WEBER

Bronzestatuetten des Komponisten Carl Maria von Weber (*1786 Eutin - † 1826 London), geschaffen 1954 von Harri Schneider. Der Begründer der deutschen romantischen Oper – berühmt durch „Der Freischütz“ – erscheint im langen Mantel in klassizistisch-romantischer Pose, das rechte Bein vorgestellt, die Arme verschränkt. Der Bronzeguss steht auf einem flachen Sockel.



GUDESCHE BIBLIOTHEK

Die Büchersammlung des Altertumswissenschaftlers Marquard Gude (*1635 Rendsburg - † 1689 Glückstadt) umfasst rund 1000 Titel vom 16. bis 19. Jahrhundert, darunter mehrere Inkunabeln. Die Themen reichen von klassischer Philologie über Theologie und Jurisprudenz bis zu Medizin, Chemie und Naturgeschichte. 2022 übernahm die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek die Sammlung.



EHRENSÄBEL BARON VON LÖWENSTERN

Ehrensäbel von Georg Heinrich Baron von Löwenstern (*1786 - † 1856), Offizier und Diplomat, verliehen von König Christian VII. Auf der Klinge ist ein umrandeter Obelisk eingraviert, in dem sich eine Nische mit einer Urne befindet. Der Obelisk trägt die Inschrift: „Den 2 April 1801“. Dazu in Form einer Sonne der Spruch: KONGEN LØNNER FOLKET SKIØNNER. Auf der anderen Seite: das Monogramm von Christian VII. und darunter das Kürzel F: V.: Griff und Scheide sind aus vergoldeter Bronze mit ziselierten Ornamenten und Emblemen. Die Griffbügel sind mit Eichenblättern und Eicheln verziert, die am Ende der Parierstange zu einem Löwenkopf ausgestaltet wurden. Ein weiterer Löwenkopf ist auf dem Knauf des Säbels zu sehen. Der Griff ist aus dunklem Holz gefertigt und hat geschwungene Griffriellen.

OSTSEE-STRANDBAHN

Das Modell der Ostsee-Strandbahn ist im Maßstab 1:20 nach historischem Vorbild gebaut. Der dreiaxlige preußische Abteilwagen ist schwarz, die Griffe und Streben sind gold sowie die mittleren Türen gelb bemalt. Ein Personenwagen dieser Art wurde von der Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft, die sich 1850 gründete, Ende des 19. Jahrhunderts bis Anfang des 20. Jahrhunderts eingesetzt.



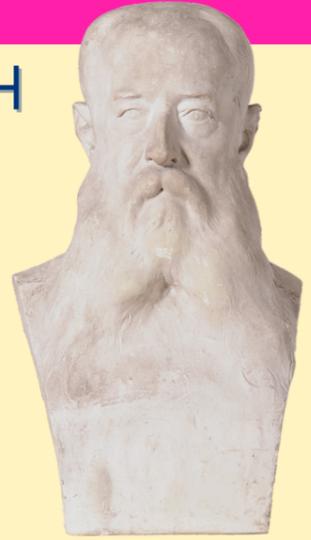


SCHIMMELMANN

Heinrich Carl Schimmelmann (*1724 Demmin - † 1782 Kopenhagen) war einer der reichsten Männer seiner Zeit – und umstritten als bedeutendster Sklavenhändler Dänemarks. 1763 erwarb er Zuckerrohrplantagen in Dänisch-Westindien und profitierte vom Dreieckshandel. Die Landesbibliothek bewahrt seine prachtvolle, rund 1.000 Bände umfassende Familienbibliothek (Dauerleihgabe Stiftung Schloss Ahrensburg) – ein Zeugnis von Reichtum, Bildung und Macht, das zum Nachdenken anregt.

FRIEDRICH VON ESMARCH

Friedrich von Esmarch (*1823 Tönning - † 1908 Kiel). Als Kriegschirurg und Reformator des Sanitätswesens erlangte er internationales Ansehen. Seine Innovationen – von der Narkose über das blutleere Operieren bis zum Samariterwesen – prägen bis heute. Die Gipsbüste geht auf eine verschollene Porträtstudie von Adolf Brütt zurück. Die Landesbibliothek bewahrt seinen schriftlichen Nachlass sowie sein berühmtes Dreieckstuch.



POSTHUT

Diese aus Filz gemachte Schirmmütze mit rotem Mützendeckel, gelber Paspel und gelben Mützenband wurde von schleswig-holsteinischen Postbeamten Ende der 1930er-Jahre in der Gegend zwischen Nortorf und Jevenstedt getragen. Über dem Schirm aus Leder ist das bis heute bekannte Posthorn-Emblem zu erkennen.

FERDINAND TÖNNIES

Ferdinand Tönnies (*1855 Oldenswort - † 1936 Kiel), goldglänzender Gipsabguss von 2001 nach einer Büste des Künstlers Kurt Kroner (1917). Tönnies war Philosoph, Professor für Staatswissenschaften in Kiel und Mitbegründer der Soziologie als akademischer Disziplin. Mit seinem Hauptwerk Gemeinschaft und Gesellschaft prägte er das Fach entscheidend. Sein umfangreicher Nachlass mit Schriften und Briefen wird in der Landesbibliothek bewahrt.



KIEL RELIEF

Das Relief, welches aus Eisen gegossen wurde, zeigt eine Stadtansicht von Kiel nach einem Kupferstich von Georg Braun und Franz Hogenberg von 1588. Jörg Möller fertigte die Eisengussplatte vermutlich Mitte des 20. Jahrhunderts in der Eisengießerei Ahlmann in der Carlshütte Büdelsdorf an, als diese noch als Produktionsstätte in Betrieb war.

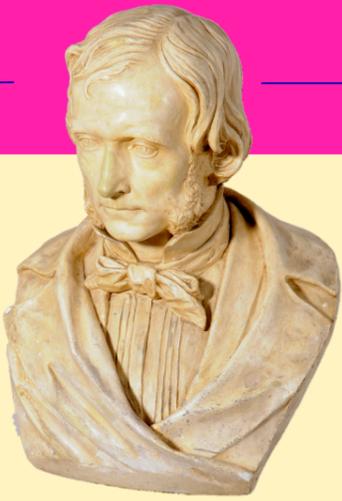
HELM BÜRGERGARDE

Helm der freiwilligen reitenden Bürgergarde zu Kiel. Die Bürgergarde war ein bürgerliches Sicherheitskorps, das Mitte des 19. Jh. während der sog. „Erhebungszeit“ entstand. Messingkorpus mit Kammaufsatz, vorn beschlagen mit dem doppelköpfigen Bundesadler und aufgelegtem schleswig-holsteinischen Wappen. Schuppenkette um den Helm, seitlich deutsche Bundes- und schleswig-holsteinische Kokarde.



CHRISTIAN LANGE

Bronzebüste des Ingenieurs und passionierten Numismatikers Christian Lange (*1845 Eckernförde - † 1914 Berlin). Gefertigt von der Kunstgießerei Hermann Noack nach einem Original von Adolf Carl Johannes Brütt (1910). Langes umfangreiche Schenkung bildet den Grundstock der Münz- und Medaillensammlung der Landesbibliothek, die heute ca. 5.000 Objekte zu Personen, Orten und Ereignissen umfasst.



LORENZ VON STEIN

Lorenz von Stein (*1815 Borby - † 1890 Hadersdorf-Weidlingau). Vollplastische Gipsbüste von Fritz Steger (um 1869). Von Stein war einer der bedeutendsten Staatswissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Er prägte die europäische Verwaltungslehre und wirkte bis nach Japan, wo er die Meiji-Verfassung entscheidend beeinflusste. Die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek bewahrt seinen Nachlass und seine umfassende Bibliothek, die sein universales Wissen dokumentiert.

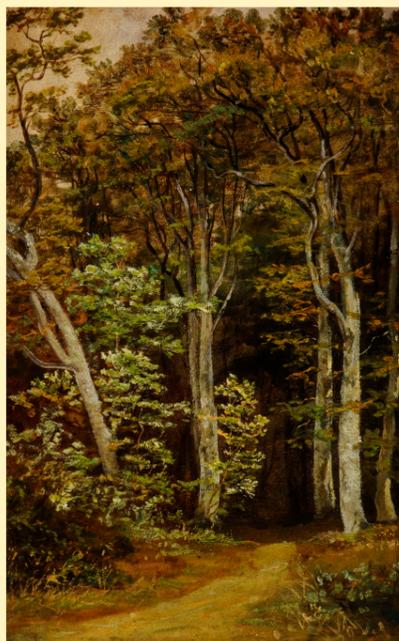


KLAUS GROTH

Statuette von Klaus Groth geschaffen von Heinrich Mißfeldt. Für diese Darstellung soll Groth selbst Modell gestanden haben, das Gesicht zeigt ihn bewusst etwas jünger. Die Inschrift ehrt ihn als „Altmeister niederdeutscher Dichtkunst“. Die Landesbibliothek bewahrt neben seinem Nachlass auch seine 2.500 Bände starke Privatbibliothek (Dauerleihgabe der Museumsinsel Lüttenheid, Heide), die sein breites Interesse und seine überregionale Resonanz dokumentiert.

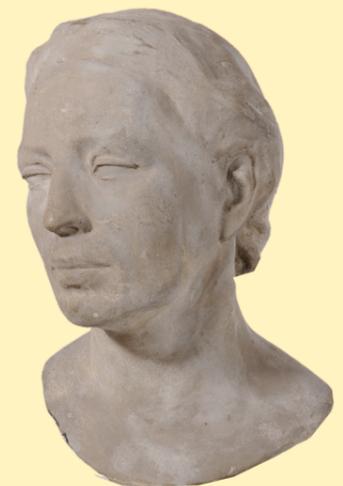
WALD BEI TIRSBÆK

Dieses Ölgemälde wurde zwischen 1881 und 1913 von der deutsch-dänischen Malerin Charlotte von Krogh (*1827 Husum - † 1913 Hadersleben) gemalt. Das Waldstück gehört zum Anwesen Tirsbæk in Vejle, welches 1879 von der Cousine der Künstlerin erworben wurde. Während ihrer Familienbesuche fertigte van Krogh viele künstlerische Arbeiten an.



HELENE VOIGT-DIEDERICHS

Helene Voigt-Diederichs (*1875 Kiel - † 1961 Jena), Büste von Otto Schließler (1927). Die Schriftstellerin mit strengem Mittelscheitel und Dutt. Das Bildnis zeigt sie in reifer Schaffenszeit, als anerkannte, zugleich umstrittene Autorin konservativer Heimatliteratur, deren Werk vom bäuerlichen Leben Schleswig-Holsteins geprägt ist.



POKAL

Der versilberte und aufwendig verzierte Pokal wurde ursprünglich dem Kapitän Heinrich Bartelsen (geb. in Schleswig) für seine Verdienste während der Schleswig-Holsteinischen Erhebung und dem Krieg 1864 gestiftet. Die eingravierten Abbildungen illustrieren seine Taten als Marineoffizier, u.a. ein Seegefecht bei Eckernförde vom 5. April 1849, wo er sich auf ein in Brand geratene Schiff begab, die Kapitulation der Besatzung arrangierte und Rettungsmaßnahmen initiierte, die vielen der dänischen Seeleuten das Leben rettete.

WAPPENFENSTER KIEL

Wappenfenster der Stadt Kiel, 1927/28. Das Wappen zeigt das holsteinische Nesselblatt auf rotem Grund mit schwarzem Boot. Die Scheibe gehört zu einer Reihe von 26 Fenstern, die wohl im Kieler Schloss verbaut waren, wo seit 1918 Landesbehörden und Kommunalverwaltung saßen. 1967 gelangten die Fenster mit Unterstützung der beteiligten Städte in die Landesgeschichtliche Sammlung.

